



Die Nordseegarnele
- Anleitung für eine Unterrichtseinheit für die
Dauer ca. 1,5 Stunden

Klassenstufen 7-9 -

Material:

Fotopuzzle Nordseegarnele
2 kg frische Nordseekrabben
pro Schüler ein halbes Brötchen
Butter
Pro Schüler ein Messer und ein Teller
Texte aus: Praxis Politik 1/2005, Westermann Verlag
Europakarte mit Nordafrika
Uhr mit Sekundenzeiger
evt. Waage
Abfallbehälter

Die folgenden Module der Unterrichtseinheit können auch in einer anderen Reihenfolge bzw. in abgewandelter Form angewandt werden.

Unterrichtsmodule:

1. Einleitung: Um die Schüler zum Thema der Unterrichtseinheit hinzuführen beginnt diese mit einem Foto-Puzzle, in dem die Abbildung einer Garnele stückweise per Beamer projiziert wird (Puzzle Garnele). Die Schüler sollen raten, um welches Tier es sich handelt. (Wenn das Thema schon bekannt ist: Schüler bekommen Puzzleteile, um sie in Kleingruppen zusammensetzen.)

BNE- Kompetenzen: Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden

2. Fragerunde: Es folgt eine Fragerunde mit konkreten Fragen über Erfahrungen mit der Nordseegarnele, um die Schüler mit einzubeziehen und sie für das Thema zu interessieren. Auch kann man so einen Überblick über den Wissensstand der Schüler bekommen.

- Was weißt du über die Nordseegarnele?
- Hast du schon mal eine Nordseegarnele gegessen?
- Hast du schon einmal selbst eine gepult? usw.

BNE- Kompetenzen: Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können (z.B. Esse ich Garnelen? Warum nicht? Finde ich das ekelig? Welchen „Wert haben Ganelen?)

3. Praktischer Teil: Um mehr über das Aussehen und den Körperbau der Garnele zu lernen bekommt jeder Schüler als Anschauungsmaterial eine Garnele auf seinem Teller zugeteilt. Sie sollen das Tier genau betrachten und einige Aufgaben bzw. Fragen beantworten.

- Aufgaben:
- Was fällt euch auf?
 - Wie viel Beine hat die Garnele?
 - Gibt es Garnelen mit Laich (Eiern)? Wo befindet sich das Laich?
 - Größe? (Weibchen sind größer und werden daher bevorzugt gefangen – zu kleine Krabben rutschen durch das Netz)



Die Informationen über das Tier werden an der Tafel gesammelt. Und man spricht über einzelne Punkte noch mit der gesamten Klasse. Z.B. dass die Weibchen bevorzugt gefangen werden, da sie größer sind und es dadurch ein Ungleichgewicht gibt.

BNE- Kompetenzen: Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen (und handeln)

4. Theoretischer Teil: Um zu erfahren, woher die Garnelen kommen, die wir hier essen und wie die Verarbeitung vonstatten geht, erhalten die Schüler einen kurzen Text über die Arbeitsbedingungen in einer Fabrik in Marokko (Praxis Politik 1/2005, Westermann Verlag, Seite 16, Text M4).

Damit das Gelesene in den Köpfen der Schüler verankert wird, werden im Unterrichtsgespräch folgende Fragen beantwortet:

- Welche weiteren Arbeitsbedingungen haben die Mädchen (Arbeitsleben ab 14, 10 Stundentag, gekühlte Hallen (wie kalt?), Musikbeschallung (wie laut, welche Musik?) (wahrscheinlich große Hallen) mit 2000 Schälerrinnen).
- Was verdient eine Krabbenpulerin im Akkord (0,50 Euro/Kilo)?
- Was kostet ein Kilo Krabben im Fischladen (Preisschild/Bon o.ä. aufbewahren)
- Wieso eigentlich in Marokko? (Info: Ursprünglich direkt in den Familien der Fischer, dann in Polen, jetzt in Marokko)

BNE- Kompetenzen: Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen (und handeln)

Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen

Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können

Eine zentrale lokale und/oder globale Problemlage begreifen

5. Praxis: Nun können die Schüler ausprobieren, wie es ist eine Nordseegarnele zu pulen. Um zu merken, wie schwierig das ist und wie lang man für eine Garnele benötigt.

Dann wird gemessen, wie lange die Klasse für das Pulen von 2 kg Nordseekrabben benötigt. Auch kann man wiegen, wie viel jeder einzelne Schüler gepult hat und errechnen, wie viel Gehalt er bekäme.

Das verdeutlicht den Schülern noch einmal, wie wenig Lohn die Mädchen in Marokko für die Arbeit, die sie leisten bekommen.

BNE- Kompetenzen: Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können

Eine zentrale lokale und/oder globale Problemlage begreifen

Danach kann sich jeder ein Brötchen mit den gepulsten Krabben belegen und es essen, um sich zu stärken und ein kleine Denk- und Erholungspause einzulegen.

6. Theorie: Eine Europakarte mit Nordafrika wird auf die Leinwand projiziert (google maps o.Ä.)

Die Schüler erhalten den Text M3 und die Karte M3 (Praxis Politik 1/2005, Westermann Verlag, Seite 15 und 16, Karte M1 und Text M3) und zeichnen den Weg der Krabbe von Büsum über Marokko nach Hamburg ein. Dies macht den Schülern anschaulicher, wie weit der Weg doch für „günstige“ Krabben ist.

Nun werden Gruppen gebildet und es soll innerhalb der Gruppe diskutiert werden, welche mit dem Transport verbundenen Probleme entstehen (→ Umweltbelastung, Frischeverlust).

Diese Probleme werden an der Tafel gesammelt. Dies bringt die Schüler dazu über Nahrungsmittel (in diesem Fall die Nordseegarnele) nachzudenken und vieles zu hinterfragen.

In der gesamten Klasse sollen nun Lösungsansätze für die auftauchenden Probleme gefunden werden (→ lokale Puler, usw.).

Dies zeigt den Schülern, dass man nicht alles so hinnehmen muss wie es ist, sondern es auch andere Möglichkeiten gibt.



BNE- Kompetenzen: Vorausschauend denken und handeln
Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
Gemeinsam mit anderen planen und handeln können

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen eigene Erfahrungen mit der Nordseegarnele als Nahrungsmittel machen.

Informationen über die Verarbeitung der Nordseegarnele mit ihren unterschiedlichen Aspekten und Problemen erhalten.

Eigene, ihnen plausible und gangbare Lösungswege entwickeln.

Aspekte der Bildung zur Nachhaltigkeit:

Hier sind sowohl lokale (Einkünfte kleiner Fischer, fangfrische Krabben für den Kunden, auch Verkehrsbelastung) als auch globale Probleme (Arbeitsbedingungen in Billiglohnländern, Natur- und Umweltzerstörung „fern der Heimat“ zugunsten von Luxusartikeln zu Billigpreisen, Lebenssituation gleichaltriger in anderen Ländern) thematisiert

Lösungsansätze für aussichtsreiche Handlungsmöglichkeiten sind relativ leicht zu erarbeiten (bei lokalen Pulern kaufen oder gar nicht kaufen, evtl. an die Firmen herantreten). Weiterführend sollen die Schüler für das Thema Transportwege und „ausgelagerte Produktionsstätten“ auch bei anderen Lebensmitteln bzw. Gütern sensibilisiert werden

Der Unterricht übergreift die Fächer Geografie, Biologie und Gemeinschaftskunde. Die Perspektive wird um die der Arbeiterin in den Krabbenfabriken erweitert. Weiterführend kann noch die Perspektive der großen garnelenverwertenden Firmen hinzugenommen und untersucht werden

Folgende Kompetenzen kommen hier vor allem zum Tragen:

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
- Andere motivieren können, aktiv zu werden
- Sich motivieren können, aktiv zu werden

Im **weiterführenden Unterricht** oder auch bei einer (Klassen)reise an die Nordsee sollen die Schüler mehr über die Biologie der Nordseegarnele erfahren. Ein weiterführendes Thema ist auch der Bestandsrückgang durch Überfischung.

Weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Nordseegarnele>

<http://www.praxispolitik.de/> „Krabbe“ bei Suche eingeben

www.Klaaspuul.com (Hier besonders interessant, da mit Bildern: / Der Betrieb / Produktionsbetriebe / Marokko und Der Betrieb / Verantwortung übernehmen / Mensch und Mentalität)

www.heiploeg.nl